

Triebschneesituation - verbreitet erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen, in den Gurk- und Seetaler Alpen und in den Niederen Tauern herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Schneebrettgefahr. In den übrigen Gebirgsgruppen gilt mäßige Lawinengefahr. Der gestrige Südföhn hat große Mengen an Triebschnee verfrachtet. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord und Ost. Rinnen und Mulden sowie Bereiche hinter Geländekanten wurden massiv eingeweht. Hier reicht eine geringe Zusatzbelastung aus um ein Schneebrett auslösen zu können. Frische Wechten, Dünen und Windgangeln sind sichtbare Windzeichen. Aufgrund der auten Sicht können die Gefahrenzeichen aut erkannt werden! Durch die heutige Sonneneinstrahlung werden aus steilem Fels- und Schrofengelände spontane Lockerschneelawinen bzw. Schneebretter erwartet.

Schneedeckenaufbau

Der frische Triebschnee liegt auf einer kalten pulvrigen Auflage auf. Die Verbindung dieser Schneeschichten ist nicht ausreichend. In den Schattseiten, wo es keinen Windeinfluss gab, ist der Schnee noch pulvrig. Durch die Sonneneinstrahlung konnte sich die Schneedecke in den sehr steilen Süd- und Westhängen setzen. Hier ist oberflächlich auch ein dünner Harschdeckel entstanden. Das Schneedeckenfundament unter dem kalten Pulverschnee ist gut gesetzt, wird aber in den Hochlagen durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten geschwächt. An der Schneedeckenoberfläche konnte sich Oberflächenreif ausbilden.

Wetter

Zwischenhocheinfluss. Heute ist es in der Steiermark recht sonnig. Am Nachmittag ziehen von Nordost einige Wolken durch. Es wird etwas wärmer. In 2000m hat es -4 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordost. In der zweiten Nachthälfte beginnt es zwischen der Koralpe und der Rax zu schneien. Morgen ist es stark bewölkt und es schneit ein wenig. Nur in den Gruk- und Seetaler Alpen zeigt sich auch kurz die Sonne.

Die Lawinengefahr nimmt ab. In den schattseitigen Lagen bleiben die Gefahrenstellen erhalten.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben. Arnold Studeregger













